

Hinterrande fein längsgestreift ist; dort, wo die Streifen weniger dicht liegen, sowie in der Nähe des Hinterrandes zeigt sich eine sehr feine netzartige Runzelung; das zweite Segment ist kaum weniger schimmernd als das erste und zeigt eine undeutliche, sehr zarte, lederartige Runzelung.

Ein Soldat aus Calcutta, den ich von Prof. FOREL erhielt, zeigt nur am vordern Drittheile des ersten Abdominalsegmentes die oben angegebene Skulptur, während die Mitte und der hintere Theil desselben glatt und glänzend sind.

**19. Pheidole javanna** MAYR. — Ceylon (MADARÁSZ).

**20. Cremastogaster subnuda** MAYR. — Kalawewa auf Ceylon (MADARÁSZ).

**21. Cremastogaster Birói** nov. spec.

*Arbeiter.* — Körperlänge: 2 mm. Glänzend, gelb, besonders der Kopf und der Thorax mehr röthlichgelb, der Kaurand der Mandibeln und der Hinterleib braun, dessen erstes Segment gelb, nur hinten, nahe dem Hinterrande, und auch mehr oder weniger seitlich braun oder gebräunt. Die Oberseite des Körpers mit sehr spärlich vertheilten, steifen, am Ende stumpfen, abstehenden Borstenhaaren versehen, am übrigen Körper fehlt die Pilosität; die blassgefärbte anliegende Pubescenz ist an den Fühlern und Beinen mässig, am Kopfe spärlich, am Abdomen noch spärlicher, am Thorax scheint sie zu fehlen.

Die vierzähligen Oberkiefer sind glänzend, glatt und nur mit wenigen zerstreuten haartragenden Punkten besetzt. Der Körper ist polirt, stark glänzend, der Clypeus fein und seicht längsstreifig, in der Mitte glatt, die Fühlergruben fein genetzt, Stirn, Scheitel und Abdomen mit vereinzelt borstentragenden Punkten, Pro- und Mesonotum mit einigen zerstreuten und erhöhten Längsstreifen, die 2 Beulen des Pronotum etwas fein-genetzt, die Seiten des Mesothorax, theilweise auch die des Metathorax, sowie mehr oder weniger der vordere Theil des ersten Stielhengliedes fein genetzt.

Der Kopf ist ziemlich quadratisch, kaum so lang als breit; der Vorderrand des Clypeus ist ganzrandig. Die Geissel der eifgliedrigen Fühler hat eine zweigliedrige Keule, der Schaft nicht fast bis zum Hinterrande des Kopfes. Die mittelgrossen Netzaugen liegen am hinteren Drittel des Kopfes. Das Pronotum ist mit dem Mesonotum zusammen, von oben gesehen, verkehrt trapezförmig mit abgerundeten Vorderecken, doch nicht so stark gerundet wie bei *C. sordidula* NYL., auch scheint die Pronotumscheibe mehr abgeflacht zu sein; das Mesonotum ist beiderseits mit je einer Längsleiste versehen, welche von der Meso-Metanotalnaht fast bis zum Pronotum zieht, zwischen diesen Längsleisten ist das Mesonotum schwach querconcaev; das Metanotum hat zwei, an der Basis breite, mässig lange, spitzige, schief nach hinten und oben gerichtete, fast parallele, sehr schwach nach einwärts gekrümmte Dornen, jeder derselben sendet von seiner Basis nach